

Bochum, 17.12.2024

European Homecare (EHC) betreut Geflüchtetenunterkunft “Nordbad” in Bochum – Stellungnahme des Initiativkreises Flüchtlingsarbeit Bochum

Das private Unternehmen European Homecare (EHC) übernimmt seit Sommer 2024 die Betreuung der Unterkunft “Nordbad” in Bochum. Seit 2016 betreut die Stadt Bochum Geflüchtetenunterkünfte nicht mehr selbst, sondern vergibt diese Aufgabe im Rahmen europäischer Ausschreibungsverfahren an externe Auftragnehmer.¹ Zu den Aufgaben gehören u.a. die Verwaltung der Unterkunft sowie die sozialarbeiterische Betreuung und Unterstützung der Bewohner*innen. Diese Auftragnehmer waren in Bochum in den letzten Jahren vorwiegend lokale Träger der freien Wohlfahrtspflege.

Dass EHC - und damit ein privatwirtschaftliches Unternehmen - erneut den Zuschlag für die Unterbringung für eine Geflüchtetenunterkunft bekommt, wird nach wie vor kritisch gesehen.² EHC wurde dieses Jahr vom transnationalen Rüstungskonzern “Serco” aufgekauft.³ Jüngste Recherchen von Monitor, “Neo Magazin Royale” und der Süddeutschen Zeitung haben gezeigt, wie Serco und damit auch das Tochterunternehmen EHC in Deutschland Millionengewinne mit der Betreuung von Asylunterkünften erwirtschaften – zulasten der Qualität der Betreuung von Schutzsuchenden.⁴ Als Initiativkreis Flüchtlingsarbeit Bochum sehen wir die Betreuung städtischer Unterkünfte durch privatwirtschaftliche Unternehmen und insbesondere durch ein Tochterunternehmen eines Rüstungskonzerns sehr kritisch. Die Betreuung von Schutzsuchenden in unserer Stadt sollte nicht von den Gewinnmargen eines Rüstungskonzerns abhängig sein.

Wir fordern deshalb die Stadt Bochum auf, langfristig die generelle Privatisierung von Geflüchtetenunterkünften kritisch zu evaluieren. Mittel- und kurzfristig fordern wir von der Stadt Bochum außerdem die Überprüfung und Anpassung der Ausschreibungs- und Vergabekriterien im Rahmen der europäischen Ausschreibungsverfahren. Im kommenden Jahr 2025 werden zwei neue Unterkünfte ausgeschrieben - jetzt gilt es zu verhindern, dass privatwirtschaftliche Unternehmen weitere Zuschläge für die Betreuung bekommen. Denkbar sind hier unter anderem die Einführung weiterer Vergaberichtlinien. So könnte das Kriterium der (1) Gemeinnützigkeit der Vertragspartner verhindern, dass ein Rüstungskonzern den Zuschlag erhält. Auch der (2) Nachweis einer sozialräumlichen Vernetzung in Bochum könnte als Kriterium

¹ Als Ausnahme ist hier die Unterkunft “Wohlfahrtstraße” zu nennen, bei der die Betreuung noch von der Stadt Bochum selbst erfolgt.

² Siehe dazu WAZ vom 04.03.2020: <https://www.waz.de/staedte/bochum/article228606467/Bochum-European-Homecare-wehrt-sich-gegen-Vorwuerfe.html> (zuletzt abgerufen am 11.12.2024)

³ Serco betreibt unter anderem international (Abschiebe-)Gefängnisse und Asylunterkünfte und produziert Verteidigungstechnik, siehe dazu die Stellungnahme des Sächsischen Flüchtlingsrats: <https://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de/de/2024/01/25/serco-uebernimmt-european-homecare/> (zuletzt abgerufen am 10.12.2024)

⁴ Siehe zu den Recherchen unter anderem: <https://www1.wdr.de/daserste/monitor/sendungen/Fluechtlingsunterkuenfte-traumrenditen-mit-gefluechteten-100.html> (zuletzt abgerufen am 10.12.2024)

miteinbezogen werden, da die Anbindung an lokale (Ehrenamts-)Strukturen und Ämter wichtig für eine gute Betreuung von geflüchteten Menschen ist. Bei den letzten Ausschreibungen wurde zudem der Preis des Angebots wichtiger gewertet als die Qualität des Angebots (60% Preis / 40% Qualität). Auch diese Gewichtung sollte überdacht werden.

Die Betreuung des Nordbads durch EHC kann nun aus vergaberechtlichen Gründen nicht mehr zurückgenommen werden. Deshalb ist es wichtiger als je zuvor, dass die Stadt die Einhaltung der Betreuungsstandards in Bochumer Unterkünften regelmäßig prüft. Es gilt zu verhindern, dass Schutzsuchende in unserer Stadt in ihren Unterkünften aufgrund von Profitstreben von Unternehmen allein gelassen werden.